Nro. 102.



Samstag den 22. December 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

Paris vom 26. November.

Der heutige Moniteur enthält Folgendes:

„Gestern Sonntags, um halb 1 Uhr Nachmittags, sind Sr. Päbstliche Heiligkeit zu Fontainebleau angekommen.

Da Se. Kaiserl. Majestät, welche auf die Jagd ausgeritten waren, von der Annäherung des Pabstes waren benachrichtigt worden, so begaben Sie sich Sr. Heiligkeit entgegen und trafen Sie zu la Croix de St. Herem.

Der Kaiser und der Pabst stiegen zu gleicher Zeit auf die Erde, giengen einander entgegen und umarmten sich.

Hierauf näherten sich 6 Wagen Sr. Majestät. Der Kaiser stieg zuerst in den Wagen, um Sr. Heiligkeit zu seiner Rechten zu setzen; sie kamen im Schloß zu Fontainebleau unter Truppen-Reihen, die zu beiden Seiten aufgestellt waren, und unter dem Donner von Artillerie-Salven an.

Se. Eminenz, Monseigneur, der Cardinal Caprara, und die Oberhofbeamten des Kaisers empfiengen sie unten an der Treppe. Der Kaiser und der Pabst begaben sich zusammen auf der sogenannten vergoldeten Treppe nach dem Zimmer, welches Ihre Apartements trennt. Hier verließen Se. Heiligkeit den Kaiser und wurden von dem Oberkammerherrn, dem Ober-

mar-

marschall des Palais und dem Obercerемonienmeister nach dem für Sie eingerichteten Apartement geführt.

Nachdem sich Se. Heiligkeit etwas ausgeruht hatten, so statteten Sie dem Kaiser einen Besuch ab. Sie wurden in das Cabinet desselben durch die Kaiserl. Oberhofbeamten geführt. Der Kaiser begleitete darauf den Pabst nach dem Saal der Oberhofbeamten zurück. Gleich darauf begaben sich Se. Heiligkeit zu der Kaiserin. Die Hofdame, die Sr. Heilgkeit entgegen gegangen war, führte Selbige in das Cabinet der Kaiserin. Ihre Majestät begleiteten den Pabst zurück bis in das zweite Zimmer Ihres Apartements.

Nachdem der Pabst wieder in Seinem Apartement angekommen war, so hatten die Minister und die hohen Reichsbeamten die Ehre, Sr. Heiligkeit vorgestellt zu werden.

Um 4 Uhr ließen Se. Kaiserl. Majestät den Pabst benachrichtigen, daß Sie Ihm einen Besuch abstatten würden. Unter Voraustretung der Oberhofbeamten begaben Sie sich in das Cabinet Sr. Heiligkeit. Alles gieng dabei so zu, wie bei dem Besuche, welchen der Pabst zuerst dem Kaiser abstattete. Bei jedem dieser Besuche blieben der Pabst und der Kaiser allein über eine halbe Stunde bei einander.

Der Prinz Louis, der sich zu Fontainebleau befand, hat Sr. Heiligkeit gleichfalls einen Besuch abgestattet.

Der Kaiser hat dem Pabst den Erzkanzler und Erzschatzmeister (Cambaceres und Lebrun) vorgestellt.

Se. Eminenz, der Cardinal Fesch, welcher mit Sr. Heiligkeit angekommen, ist an selbigem Tage dem Kaiser vorgestellt worden.

Se. Heiligkeit werden sich einige Tage zu Fontainebleau ausruhen und sich vor der Krönung nach Paris begeben, die am nächsten Sonntage (den 2ten Dec.) statt haben wird.

Der Churfürst Erzkanzler ist gestern um 3 Uhr Nachmittags zu Fontainebleau angekommen. Er bewohnt in dem dasigen Schlosse das Apartement, das für ihn bestimmt war. Er ist an selbigem Tage Ihren Kaiserl. Majestäten vorgestellt worden."

Gestern ließ der Marschall Murat, Gouverneur von Paris, seinen Ernennungsbrief als Gouverneur auf dem hiesigen Gemeindehause einzeichnen. Das Gefolge war so glänzend als ehrenvoll; man sah diesen berühmten Krieger von berühmten Waffengefährten umgeben, welche den Glanz der Feierlichkeit vermehrten. Während der Marschall sich zu dem Gemeindehause begab, ließ die Prinzeßin, seine Gemahlin, 12000 Franken an die 12 Wohlthätigkeits-Ausschüsse zu Paris vertheilen. Bei dem Zuge nach dem Gemeindehause, den die Pariser Garde zu Pferde eröffnete und wobei vieles Militair folgte, trug der Marschall Murat sein neues Costum, nämlich ein blausammtnes, stark bordirtes Kleid, ungefähr so, wie die ehemaligen Marschälle von Frankreich. Sein Pferd war aufs prächtigste equipirt. Auch viele von den Generals,

nerals, die zur Krönung nach Paris gekommen sind, begleiteten ihn.

Die Stelle eines Gouvernturs von Paris ist immer eine der vornehmsten des Staats gewesen, und jezt noch wichtiger, als jemals. Der erste Gouverneur von Paris, der von Carl VIII. im 15ten Jahrhunderte ernannt wurde, war der Herzog von Orleans, nachmalige König Ludwig XII., der der Vater des Volks genannt wurde. Das Brevet eines Gouverneurs von Paris ward ehemals vom Parlement verificirt, worin er Siz und Stimme hatte, und auf dem Rathhause einregistrirt. Der Rang des gedachten Gouverneurs war immer einer der angesehensten. Als Ludwig XIV. 1660 mit Maria Therese von Oesterreich seinen triumphirenden Einzug in Paris hielt, giengen vor dem Gouverneur, welches damals der Herzog von Bonenonville war, 12 Pagen vorher, 50 Garden begleiteten ihn; er diente der Königin zum Chevalier d'Honneur rc.

Hannover vom 30. November.

Am verwichenen Dienstag Abend brannte das Laboratorium am Calenberger Thore ab. 4 Artilleristen, die bei einem Feuerwerke beschäfftigt waren, welches am Sonntag zur Krönungsfeier abgebrannt werden sollte, wurden durch den durch Unvorsichtigkeit veranlaßten Ausbruch des Feuers so sehr beschädigt, daß bereits 3 davon gestorben sind. Durch die kühne bewundernswürdige Thätigkeit der Franzosen wurde noch der größte Theil des daselbst vorräthigen Pulvers dem Feuer entzogen. Wären nicht 18 Fässer Pulver bei Zeiten gerettet worden, so hätte auch die Stadt mehrerm Unglück ausgesezt seyn können.

Livorno vom 14. November.

Heute sind die Gebeine der heiligen Märtyrin Julia, die seit vielen Jahrhunderten die Schuzpatronin unsrer Stadt ist, in feierlicher Proceßion unter vielem Zuströmen des Volks, auf welches eine solche Proceßion eine große beruhigende Wirkung hat, herumgetragen worden. Auch sind 3tägige öffentliche Gebete verordnet.

Die Zahl der Kranken und Sterbenden nimmt auch bereits Gottlob merklich ab.

Livorno ist jezt in 7 Quartiere abgetheilt worden; jedes derselben hat eine eigene Gesundheits-Commißion, welche dafür sorgt, daß die Betten und Kleider der Genesenen und Verstorbenen gereinigt, die Häuser und Straßen fleißig geräuchert werden rc. Tröstlich ist es auch, daß sich die Krankheit bisher weder in der Stadt Pisa, noch in den um Livorno herum liegenden Dörfern geäußert hat.

Das große Spital von St. Jacob ist nun der Ort, wohin alle Kranke, die von dem Fieber befallen sind, hingebracht werden. Aus denjenigen Straßen und Häusern, wo sich die Krankheit gezeigt hat, darf niemand mehr in andere noch gesunde Häuser ausziehen, damit die Verbreitung des Giftstoffs dadurch verhindert werde.

Als zuerst von einer Proceßion nach Montenero die Rede war, sezten sich

die Aerzte dagegen, weil sie eine so große Versammlung und Vermischung aller Christlichen Einwohner als bedenklich ansahen; allein das Volk drang auf dieselbe, und die Folgen sind zur Beruhigung der Einwohner sehr gesegnet gewesen. Der Französ. General Verdier war an der Spitze der Procession. Die hiesige Französische Besatzung hat durch die Epidemie auch mehrere Menschen verlohren.

Die Todtengräber zu Livorno sind in einem langen Mantel von Wachsleinvand gehüllt; auf dem Kopfe haben sie eine Kappe von dem nämlichen Stoff, die bis über die Schultern herabhängt und unter dem Kinn fest zugeschnürt ist; vor dem Gesichte tragen sie eine Larve ohne Oeffnung mit 2 Gläsern vor den Augen. Diese dürfen sich niemand nähern.

Rom vom 14. November.

Am 9ten dieses hat der Cardinal Consalvi, Präfect der Päbstl. Consulta, ein Edict erlassen, welches befiehlt, daß wegen des in Livorno graßirenden Fiebers an dem Kirchenstaat längs den Gränzen des Königreichs Hetrurien ein Cordon gezogen, und alle Communication zwischen beiden Ländern aufgehoben werden soll. An den Küsten des Kirchenstaats werden gleichfalls die strengsten Maaßregeln gegen alle Ansteckung genommen.

Florenz vom 16. November.

Vorgestern hat hier der Professor Mannoni öffentliche Vorlesungen angefangen, in denen er die Mittel an die Hand giebt, wie man sich gegen die Ansteckung des in Livorno herrschenden Fiebers verwahren, welche Diät man beobachten soll 2c. Er empfiehlt auch vorzüglich die Reinlichkeit in den Häusern, in den Kleidern, fleißiges Räuchern und andere Mittel.

Augsburg vom 29. Nov.

Nach dem Beispiel der benachbarten Staaten besteht seit 14 Tagen hier die Einrichtung, daß alle aus Italien kommende Post-Felleisen in das vor der Stadt liegende Lazareth gebracht und alle darin befindliche Briefe und Zeitungen noch einmal durchstochen, in Weineßig getaucht und geräuchert werden. Die aus Italien kommenden Post- und Frachtwagen werden gleichfalls dahin gewiesen und alle darauf befindliche Pakete und Ballen von außen mit dephlogistisirter Vitriolsäure gereinigt. Seit 1708, wo in Regensburg die Pest graßirte, und der größte Theil des Reichstags-Personale hieher floh, ist eine solche Vorsichts-Anstalt Gottlob nicht mehr nöthig gewesen.

Der Prinz Friedrich von Sachsen-Gotha ist von Marseille und den Hierischen Inseln, wo er badete, nach Neapel abgereiset. Die Gesundheitsumstände dieses liebenswürdigen Prinzen haben sich leider noch nicht gebessert.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 102.

Avertissemente.

Kundmachung.

Am 4ten Jäner l. J. werden in der Bursa Jerusalem in Krakau verschiedene Kirchengeräthschaften mittels Lizitazion den Meistbiethenden hinausgegeben, zu welchem Ende man die Kauflustigen auf den obbestimmten Tage hiemit einladet.

Krakau den 27. November 1804.

Friedenthal. 2

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die Marianna Florczak sammt ihrem Knechte Mathias Sikorski aus Minkow kielzer Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und dreißigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

Ankündigung.

Von Seite der k. k. Kammeral-Verwaltung zu Promnik, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Ankauf 2000 Korez für das k. krakauer Bräuhaus benöthigenden Malzgerste der 15te Tag des Monats Jänner 1805 bestimmt und festgesetzt worden sey; und da zugleich eine kleinere Quantität von 100 und 200 Korez angenommen werden wird; so werden alle Lieferanten zum gedachten Lizitations-Termin um die 9te Frühstunde in der k. krakauer Kreisamts-Kanzlei zu erscheinen vorgeladen: daß jede Parthei mit dem 10prozentigen Reugelde des zu liefernden Quantum nebst einer Pro-

Probe, der zum Verkauf habenden Gerste sich versehe.

Promnik den 11. Dezember 1804.

Joseph Widmann,
Verwalter. 2

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 11. 12. und 13. December 1804.

	Mittel-Preis.		
	d. 11.	d. 12.	d. 13.
Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	89 1/2	89 1/2	89 3/8
detto Lotto	106	106	106 1/4
Hofkam. à 5 p.C.	82	—	—
detto à 4 1/2 p.C	—	—	—
detto à 4 p.C.	71 3/8	71 7/8	71 5/8
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	65
detto unverzinsl. 1 jährige	—	—	—
detto 1/4 jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	82 1/2	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von			
Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Schlesien à 5 p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	81 3/8	80 7/8	81 1/6
detto à 4 p.C.	72	72	72
detto Lotterie	—	—	85 3/4
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 4 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 5 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleiss-Direct.			—
Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose		—	—
d. Stück	76 1/4	—	76 1/4

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 8. Dezember.

Der Herr Stanislaus von Urbanski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Kostarowice aus Ostgalizien.

Am 10. Dezember.

Der Herr von Bistrzonowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt vom Lande.

Der k. k. Lieutenant von Jellachich Infanterieregiment Herr Johann Eisenbacher, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251, kömmt von Staschow.

Der Herr Thomas von Lenarski, wohnt in der Stadt Nro. 66., kömmt vom Lande.

Der Herr Adam von Tuschinski, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt von Lemberg.

Der k. k. Lieutenant von Jellachich Infanterie Herr Anton Chorwath, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251., kömmt von Staschow.

Am 11. Dezember.

Der Herr Joseph von Kamocki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt von Kobiel aus Südpreußen.

Der Herr Thadeus von Kamienski, wohnt in der Stadt Nro. 358., kömmt vom Lande.

Der

Der Herr Thomas von Marschalkowitz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 425., kömmt von Wojakow aus Ostgalizien.

Der Herr Thadeus von Schimonski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Der Herr Bonaventura von Trepka mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48., kömmt vom Lande.

Am 12. Dezember.

Der Herr Matheus von Bukowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 258., kömmt von Tarnow.

Der Herr Vinzens von Gorski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Tarnow.

Der Herr Joseph von Schimanowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Tarnow.

Der k. k. Lieutenant von Hessen Homburg Hußaren Herr Joseph Mayer, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26., kömmt von Radom.

Der Herr Johann von Niewiarowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 304., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Waligorski mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt vom Lande.

Am 13. Dezember.

Der Herr Hiazinth von Brodzinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Krolowka aus Ostgalizien.

Der Herr Stanislaus von Cienski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Polanka aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 24. November.

Dem k. k. Tabakadministrazionsamtschreiber Herrn Johann Ast s. S. Gottfried, 14 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 201.

Dem Bürger Augustin Hellmond s. S. Simon, 25 Jahre alt, an ein Brustgeschwür, auf dem Kleparz Nro. 78.

Am 25. November.

Der Wittwe Magdalena Brilska i. S. Albert, 22 Monate alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 134.

Am 26. November.

Die Wittwe Margaretha Stiblowa, 50 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Dem Töpfermeister Albert Kondzierski s. T. Salomea, 14 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kasimir Nr. 30.

Am 27. November.

Dem Taglöhner Joachim Zwaltzinski s. S. Blasius, 3/4 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nr. 35

Der

Der Hausknecht Johann Kossinski, 60 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 310.

Der Agnes Wosniakowska i. S. Stanislaus, 2 1/2 Jahr alt, an Würmern, auf dem Kasimir Nro. 39.

Am 28. November.

Dem Schneidermeister Peter Jankowitz s. S. Felix, 1 Woche alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 626.

Der Bürger Stanislaus Brzezinkiewitz, 83 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 363.

Am 29. November.

Dem Zimmermann Thomas Nuzikowski s. T. Marianna, 7 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Kasimir Nro. 191.

Dem Leinweber Stanislaus Kutaschewitz s. T. Marianna, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 221.

Am 30. November.

Dem Maurer Franz Zukowitz s. S. Albert, 1 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 291.

Am 1. Dezember.

Die Franziska Dolmowa, 38 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Dem Musikus Andreas Mazurski s. S. Felix, 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 383.

Die Taglöhnerin Marianna Adolowa, 42 Jahre alt, an Durchfall, in der Stadt Nro. 591.

Die Dienstmagd Anna Takowna, 20 Jahre alt, an einem Krebsschaden, in der Stadt Nro. 591.

Die Taglöhnerin Margaretha Wrubloska, 72 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 110.

Krakauer Marktpreise

vom 17. Dezember 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	11	—	10	—	8	30	—	—
— — Korn —	9	22 1/2	9	—	8	30	—	—
— — Gersten —	5	30	5	—	4	45	—	—
— — Haber —	3	15	3	—	2	45	—	—
— — Hirse —	12	—	11	—	10	—	—	—
— — Erbsen —	6	30	6	—	5	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.